

„Mischt euch ein für Europa“

IGS-Schüler diskutieren mit Ministerin Honé über Uploadfilter und die Wahl

Von Markus Holz

Garbsen. Was geht uns denn Europa an? Lilly Herbst hört das oft im Freundeskreis. Viele Freunde sind 18 Jahre alt, sie dürfen am 26. Mai wählen. Aber wozu denn? Herbst ist eine von acht Juniorbotschaftern des Europäischen Parlaments an der IGS Garbsen. Und sie hat auf diese Frage gestern reichlich Antworten bekommen.

Birgit Honé (SPD) war zu Gast an der Schule. Die Landesministerin für Europaangelegenheiten und der Garbsener SPD-Landtagsabgeord-

nete Rüdiger Kauroff wollten in 90 Minuten für Europa werben. Mussten sie nicht – jedenfalls nicht für den Sinn und die Vorteile der europäischen Staatengemeinschaft. Vielmehr mussten sich die beiden Politiker mit Kritik an EU-Prozessen und -Entscheidungen auseinandersetzen.

Die Klimaschutzdemonstrationen Friday for Future waren den Jugendlichen wichtig, das Verbot von Rüstungsexporten, Urheberrechte im Internet und die üblicherweise geringe Beteiligung an EU-Wahlen. „Ich habe Angst, dass europafeindli-

che Parteien stärker werden, wenn wieder nur 43 Prozent zur Wahl gehen“, sagte Juniorbotschafter Niklas Cordes. Honés Kalender ist auch deshalb bis zum 26. Mai randvoll. Und sie war erstaunlich offen. „Das Signal eurer Freitagsdemonstrationen ist bei uns angekommen und verstanden“, sagte sie. „Warum Uploadfilter auf den Internetplattformen nicht ihr Ziel erreichen, habe ich von jungen Menschen wie euch gelernt. Ich persönlich bin gegen diese Filter.“ Ebenso sei sie gegen Rüstungsexporte in den Nahen Osten. „Wenn ihr daran etwas ändern wollt, wenn ihr schon mit 16 wählen gehen wollt, dann mischt euch ein für ein besseres Europa, informiert euch und lernt auch unsere Seite als Politiker kennen.“ Honé und Kauroff werden den Schülern neue Türen zu Foren und Plattformen öffnen, etwa zum Europäischen Informationszentrum in Hannover.

Der Besuch endete viel zu schnell. Kauroff und Honé spürten das große Interesse der Jugendlichen. Auch deshalb die Einladungen und das Türenöffnen. Manche Antworten zu konkretem Klimaschutz zum Beispiel blieben zwar unverbindlich. „Aber ich fand es gut, dass sie sehr klargemacht hat, was ohne Europa gerade für uns junge Leute alles nicht möglich wäre“, sagte Herbst.



Ministerin Birgit Honé informiert sich auf der Europaplattform der IGS über die Aktivitäten der Schüler.

FOTO: MARKUS HOLZ